

## Wettbewerbswidrige Absprachen

## Kartellamt verhängt Bußgelder gegen Aluminium-Schmieden

Das Bundeskartellamt hat Ende 2020 gegen fünf Aluminium-Schmiede-Betriebe Bußgelder in Höhe von insgesamt rund 175 Mio. EUR wegen wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen verhängt.

Bußgelder wurden gegen die Otto Fuchs Beteiligungen KG, Meinerzhagen, die Leiber Group GmbH & Co KG, Emmingen-Liptingen, die Strojmetal Aluminium Forging GmbH, Singen Hohentwiel, die Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld, und die Bharat Forge Aluminium-technik GmbH, Brand-Erbisdorf, festgesetzt.

Leitende Mitarbeiter der Unternehmen hätten sich jahrelang darüber verständigt, wie Kostensteigerungen an Kunden weitergegeben werden könnten, teilten die Wettbewerbsbehörden mit. Bei regelmäßig stattfindenden Treffen hätten sich Mitarbeiter der Schmieden über Kostenfaktoren und damit ganz wesentliche Preisbestandteile ausgetauscht. Zu den wichtigsten Kunden der Schmiedebetriebe zählen bekannte Zulieferer und Hersteller aus der Automobilindustrie, daneben wurden insbesondere Kunden aus dem Motorradbereich und auch aus diversen anderen Branchen beliefert.

Noch sind die verhängten Geldbußen nicht rechtskräftig. Gegen die Bescheide kann Ein-

spruch eingelegt werden, über den das Oberlandesgericht Düsseldorf entscheidet.

Otto Fuchs hat Einspruch gegen den seitens des Bundeskartellamts erlassenen Bußgeldbescheid eingelegt. Aus Sicht des Unternehmens sind die erhobenen Vorwürfe nicht gerechtfertigt. In einer Mitteilung heißt es: „Otto Fuchs geht aufgrund der aus der Akteneinsicht gewonnenen Erkenntnisse und eigener Ermittlungen davon aus, dass die gegen das Unternehmen erhobenen Vorwürfe nicht zutreffen.“ Das Unternehmen kritisiert „die Art und Weise der Verfahrensführung durch die zuständige Beschlussabteilung und die im Vergleich zu den gegen die übrigen Beteiligten verhängten Bußgelder außer Verhältnis stehende Bußgeldhöhe“. Das habe bei den Verantwortlichen von Otto Fuchs den Eindruck verstärkt, dass das Bundeskartellamt das Familienunternehmen benachteilige und es zudem bewusst in Kauf nehme, dass Arbeitsplätze in Deutschland gefährdet würden. Vor diesem Hintergrund habe Otto Fuchs dem Druck der Bußgeldandrohung nicht nachgegeben. Vielmehr habe die Geschäftsleitung mit Zustimmung des Beirates entschieden, sich gegen die Vorwürfe zu wehren und den Rechtsweg zu beschreiten.

Mit einer Entscheidung im Rahmen des Verfahrens ist laut Otto Fuchs erst in einigen Jahren zu rechnen.

## Kein Blei – kein Problem

## Günther + Schramm erweitert Aluminiumportfolio

Günther + Schramm startet mit neuen Materialien ins Jahr 2021: Teil des Sortiments des Systemdienstleisters für Stahl, Edelstahl und Aluminium sind zukünftig neue bleifreie Aluminiumlegierungen. Die Erweiterung des Produktportfolios entspricht der aktuellen RoHS-Richtlinie und bietet für verschiedene Anwendungen sowie die Zerspanbarkeit Vorteile.

Günther + Schramm erweitert sein Programm durch zwei neue Aluminiumlegierungen: EN AW-6026 Lead Free mit einem Durchmesser von 20 bis 250 mm und EN AW-2033 mit 30 bis 150 mm. Ergänzt wird das Alternativprogramm durch die bereits lagerhaltige Legierung EN AW-2017A Stangen mit einem Durchmesser von ebenfalls 20 bis 250 mm und EN AW-2017A Platten mit 10 bis 150 mm Dicke.

Laut Günther + Schramm stehen diese bleifreien Legierungen denen mit Blei in nichts nach: Neben der Reduktion gefährlicher Stoffe in allen neuen Materialien, zeichne sich 6026 LF vor allem durch eine Verbesserung in der Zerspannung des Aluminiums aus und erlaube gleichzeitig eine höhere Produktivität, so das Unternehmen in einer Mitteilung. Hinzu komme, dass die bleifreie Legierung eine gute Kor-

rosionsbeständigkeit und eine ausgezeichnete Oberflächenqualität nach der Bearbeitung aufweise. Dadurch eigne sie sich bestens für das dekorative Anodisieren und für Hartanodisierungen, aber auch für die Warmumformung. Anwendung finde 6026 LF darüber hinaus in der Automobil-, Elektro- und Elektronikindustrie, bei der Herstellung von Gewindeteile und beim Warm Schmieden.

EN AW-2033 wird charakterisiert durch seine hohen mechanischen Eigenschaften und ausgezeichneter Bearbeitbarkeit, die dank einer sehr kurzen Spanbildung gegeben ist. Die hervorragende Qualität der Oberfläche nach der Bearbeitung sowie die bessere Eloxaqualität und Schweißbarkeit machen laut Günther + Schramm auch dieses bleifreie Produkt ideal für die Anwendung in der Automobil-, Elektro- und Elektronikindustrie, bei Präzisionsdrehteile, im Kaltschmieden und Bolzen sowie für Schrauben, Muttern und Gewindeteile.

Dank ihrer sehr guten Bearbeitungseigenschaften und der hohen (Ermüdungs-) Festigkeit sind 2017A Stangen und Platten besonders geeignet für die Anwendungen im Maschinenbau, in der Wehrtechnik sowie in Drehteilen oder hochfesten Konstruktionsteilen.

„Wir nehmen kontinuierlich neue Produktgruppen auf“, berichtet Manuel Mittelstädt, Leitung Produktbereich Alumi-



EN AW-6026 Lead Free: Günther + Schramm ergänzt sein Programm durch drei bleifreie Alu-Legierungen, gemäß den RoHS-Richtlinien

nium. „Mit den bleifreien Aluminiumlegierungen profitieren unsere Kunden von schadstofffreien Legierungen.“ Die hochfesten, bleifreien Aluminiumlegierungen entsprechen zudem der RoHS-Richtlinie: Diese Richtlinie zur Beschränkung

der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten reglementierte sechs Stoffe, unter anderem Blei. Langfristig wird ein Bleianteil von 0,0 Prozent angestrebt.

[www.gs-stahl.de](http://www.gs-stahl.de)

## ENTWICKELT FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE –

HWS Gießmaschinen für Aluminium-Kokillenguss.

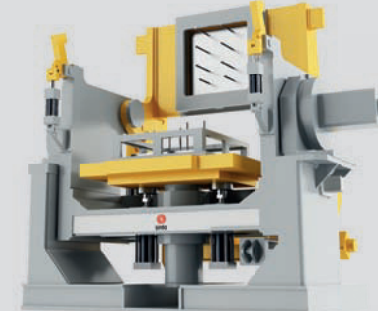
## IHRE VORTEILE:

- Hohe Flexibilität schafft Zukunftsfähigkeit
- Verbesserte Formfüllung durch innovativen Füllvorgang
- Spezifische Kokillenkühlung für kurze Zykluszeiten und hohe Gussteilqualität
- Hohe Rückverfolgbarkeit dank Echtzeitüberwachung der Produktionsdaten
- Energy Monitoring System für umfassende Transparenz der Betriebskosten

## NIEDERDRUCK-GIESSMASCHINE LPD II



## KIPP-GIESSMASCHINE PLS



New Harmony » New Solutions™



sinto FOUNDRY INTEGRATION

[www.sinto.com](http://www.sinto.com)

HEINRICH WAGNER SINTO Maschinenfabrik GmbH

SINTOKOGIO GROUP

Bahnhofstr. 101 · 57334 Bad Laasphe, Germany  
Phone +49 2752 / 907 0 · Fax +49 2752 / 907 280  
[www.wagner-sinto.de](http://www.wagner-sinto.de)

## SMS group plant weltweite Anpassung der Unternehmensstruktur

## SMS bekräftigt Wachstumsstrategie und Neuausrichtung

Die Covid-19-Pandemie führt auch beim Maschinen- und Anlagenbauer SMS group, Düsseldorf, zu reduzierten Prognosen und Auftragseingängen.

Nach dem Geschäftsjahr 2019, in dem sowohl das Auftragseingangsvolumen (EUR 3,15 Mrd.) als auch der Umsatz (EUR 2,94 Mrd.) erneut gestiegen sind, reduziert die SMS group ihren Ausblick für die kommenden Jahre. Der Weltmarktführer im metallurgischen Anlagenbau rechnet für dieses Jahr mit einem Auftragseingang, der circa ein Drittel unter dem ursprünglichen Plan liegt, bekräftigt jedoch seine Wachstumsstrategie und Neuausrichtung auf Zukunftsthemen.

Vom aktuellen Rückgang am stärksten betroffen ist der Anlagenbau, bei dem ein langfristiger reduzierter Auftragseingang erwartet wird. Das Service- und Digitalisierungsgeschäft zeigt sich deutlich stabiler und wird weiterhin wachsen, dank einer Kombination aus Big-Data-Technologien und neuen Geschäftsmodellen wie Equipment as a Service, bei dem die Kunden ihre Investitionen (Capex) in Betriebskosten (Opex) umwandeln können.



Burkhard Dahmen, CEO der SMS group

Die Wachstumsstrategie der SMS baut neben der Stärkung der Wachstumsfelder Service, Digital und Elektrik/Automation auf einer weltweiten Führungsposition bei der Dekarbonisierung der Industrie auf. Kernbestandteile formen den Einsatz von Wasserstoff in der Erzeugung von CO<sub>2</sub>-freien Stahlerzeugungen (Green Steelmaking) und eine Projektinitiative im Bereich des Batterie- und Elektroschrott-Recyclings. Ein profitables Kerngeschäft bildet die Basis für sämtliche Wachstumsbereiche.

Zusätzlich zur Einführung neuer Technologien in der Metallindustrie – wie zum Bei-

spiel 3D-Metall-Druck oder die Rückgewinnung von Edelmetallen aus Elektroschrott – überträgt SMS group ihre Expertise in andere Industrien – wie beispielsweise die Produktion von umweltfreundlichen Synthesegasen zur Herstellung von z. B. Treibstoffen oder Energie aus Klärschlamm. Mittels dieser „New Horizon“-Strategie diversifiziert SMS group das Produktportfolio außerhalb des Kerngeschäfts. Das aktuellste Beispiel ist die Inbetriebnahme eines Hochregallagers für Schiffscontainer in Dubai. Diese Anlage des SMS-Joint-Ventures Boxbay bietet nicht nur auf gleicher Fläche die dreifache

Kapazität einer typischen Containerlagerung, sondern realisiert dabei auch eine deutlich höhere Umschlaggeschwindigkeit, mehr Sicherheit für die Arbeiter und einen CO<sub>2</sub>-neutralen Fußabdruck. Um noch schneller und besser im Markt agieren zu können, wird organisches Wachstum auch weiterhin durch Übernahmen von passenden Start-ups oder etablierten Spezialisten ergänzt.

Um die optimalen Voraussetzungen für eine Steigerung des Markterfolges zu schaffen, wird SMS group ihre Unternehmensstruktur anpassen. Zentrale Bestandteile der geplanten neuen Organisationsstruktur sind eine bereichsübergreifende und internationale Ausrichtung auf Kundenprojekte. Dazu wird die Projektverantwortung in Vertrieb und Abwicklung anders als heute zukünftig in sechs Regionen liegen. Anstelle der derzeitigen Geschäftsbereiche werden Centers of Excellence (CoEs) entstehen, die ihre Leistungen und Technologien in die Projekte liefern. Die gesamte Organisation wird von weltweiten Global Support Functions unterstützt. Über die neue Struktur, die ab Frühjahr 2021 weltweit umgesetzt wird, gibt es in den kommenden Wochen Gespräche mit den Gremien.

[www.sms-group.com](http://www.sms-group.com)